

Es schwebte Schwermut in der Gartenluft

Es schwebte Schwermut in der Gartenluft und dies
warf leichten Schatten auf dein Antlitz.
Du warst besorgt und nachdenklich zugleich.
In deinen zarten Zügen - Leid und Hoffnungslosigkeit.
Nach Ausweg suchend, schaute ich umher.
Ein Halt zu finden war nicht leicht für mich.
Die Sträucher abgeblüht, die Früchte abgepflückt.
Doch da, am Gartenende blühte etwas rosa.
Ich lief dahin – erkannte dann sofort die Staude.
Kosmee – klare Reinheit – letzter Trost
entströmte Frische, linderte Betrübnis.
Ich gab sie dir in deine kalten Hände.
`ne Wärme deuteten die Augen an. Überflog
Ein Lächeln flatternd dein Gesicht.
Wir gingen heim. Du sagtest leicht gegrämt zu mir:
Der Blumenstängel sei geknickt. Und ich im Einklang:
Die Freude ohne Trübsal gibt es nicht.

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)